



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5114-0023 **GISPADID:** 2008234

Objektbezeichnung:

Ehemalige Grube Ameise

Schutzstatus:

LB, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein

(Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Siegen

Digitalisierte Fläche (ha): 2,71

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

In der Grube Ameise wurde bis 1957 Eisenerz abgebaut. Die Verleihung der Schuerfrechte erfolgte im Jahr 1835. Frueheste Bergbauaktivitaeten erfolgten durch mehrere Tagesschaechte und einen 20 m langen Stollen. Die Erzfoerderung war in den Jahren 1851: 15 t, und 1856: 33 t Brauneisen- und Sideriterz, zuerst gering. 1881 wurde die Grube stillgelegt ab 1905 wurden die Abbauarbeiten wieder aufgenommen. 1908 erhielt sie eine eigene Roestanlage und und die Anlage einer Schmalspurbahn zur Grube Unterste Martinshardt.

Nach 1911 erreichte der Abbau schnell groeßere Teufen und eine erhebliche Foerderungssteigerung. In 1917 betrug die Foerdermenge 68.000 t Sideriterz. Zugleich wurde eine Seilbahn zum Erztransport zur Eisenbahn in Eisern errichtet. Ameise erreicht im Siegerlandvergleich die Groeße einer mittleren Grubenanlage. Bis 1930 blieben die Foerdermengen etwa gleich.

1931 erfolgte ein Foerderstopp wegen Absatzschwierigkeiten.

In den Folgejahren kam es zum Anschluss der Grube an die ausgedehnte Verbundfoerderanlage Eisernhardter Tiefbau.

1938 erfolgte die Wiederaufnahme der Foerderung

1954 wurde die 990-m-Sohle, die tiefste Sohle der Grube Ameise, aufgefahren.

Im Jahre 1957 kommt es zum Erliegen der Grube wegen Erschoepfung.

Geologie der Ameise:

Die "Ameise-Gaenge" setzen in den Mittleren Siegen-Schichten auf. Die oberen Sohlen liegen in den Eisernhardt-, die unteren in den Bruederbund-Schichten. Die Gaenge liegen alle im Bereich einer Sattelstruktur, dem Sattel von Ameise. Dieser Sattel ist ein Teilsattel des groesseren Feuersbacher Sattels. Der Hauptgang streicht etwa W - E (Laenge ca. 250 m) und biegt im Osten in den sogenannten Ostgang um. Im W biegt der Hauptgang in die N - S - Richtung ein. Die Gangmaechtigkeit liegt zwischen 2 und 10 m. Unterhalb der 13. Sohle nahm die Gangmaechtigkeit kontinuierlich ab (16. Sohle nur noch 1-2,5 m). In den oberen Sohlen bestand der Gang ueberwiegend aus Brauneisenerz. Erst ab der 3. Sohle ueberwog Siderit als Gangausfuellung.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung: Nein

Erholungseignung: Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Siegenium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Stichworte:

Halde

Aufschluss durch Bergbau

Eisenerzlagerstätte

Schürfe

Pingen

Stollen

Schacht

Abraumhalde

Abbauspuren

Umfeld:

Gewässer

Gewerbe

Wald

Gefährdung:

Freizeitaktivität

Überbauung

Naturräumliche Zuordnung:

331 – Siegerland

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5114-0023

Objektbezeichnung:

Ehemalige Grube Ameise

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein

Gemeinde: Siegen

(Nuts-Code: DEA5A)

Digitalisierte Fläche (ha): 2,71

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5114

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2644183 / H: 5636581



Bearbeitung:

Geologischer Dienst NRW:

fachl. Bearbeiter

Datum: 11.12.2013, Ersterfassung
